



360-Grad-Aussicht ist hier garantiert

CITYTOUREN NICHT NUR FÜR TOURIS

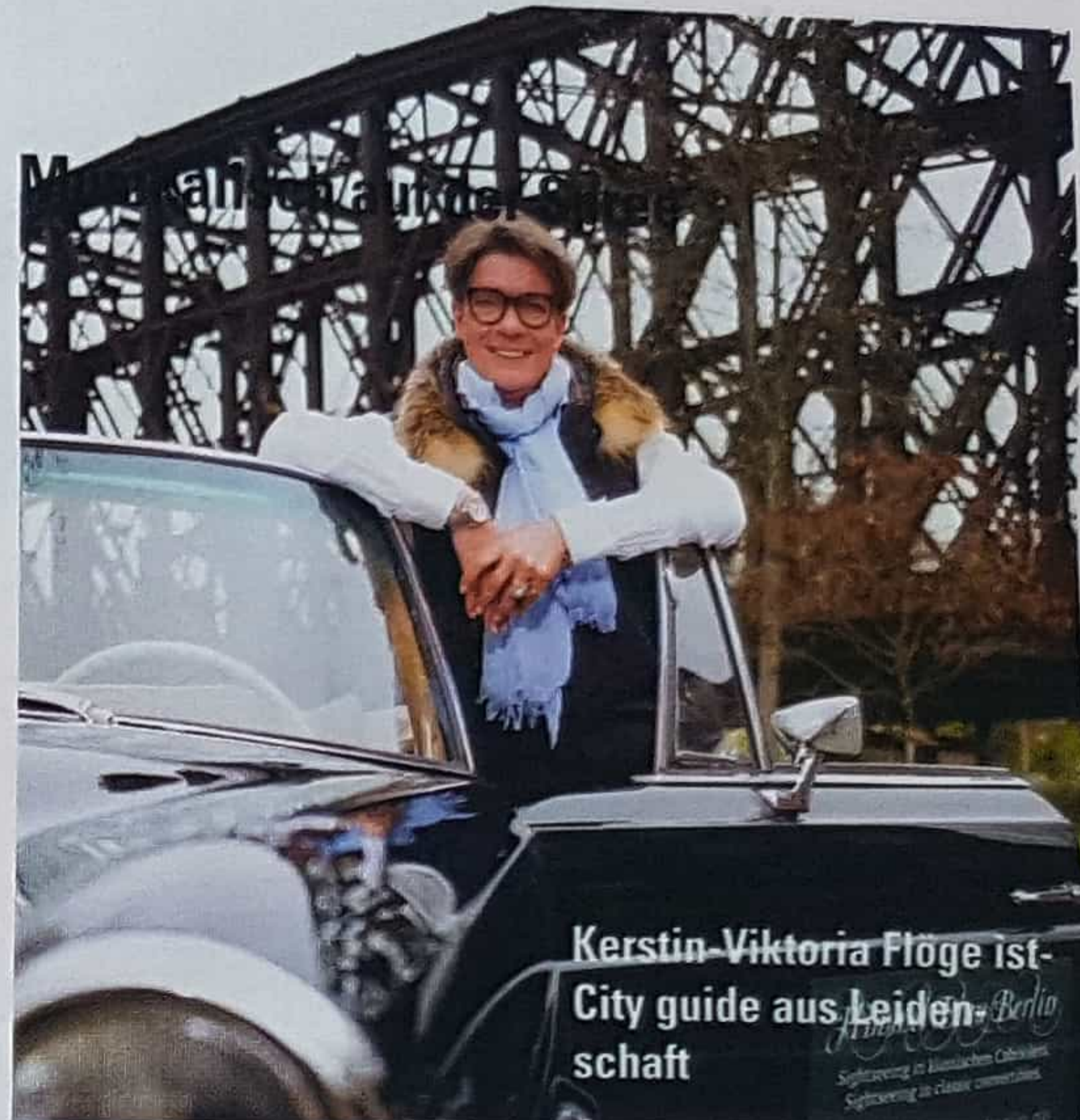
„Wow“, das ist mal ein Auto, ach was, ein richtiger Schlitten, edel und mondän, richtig toll auf Hochglanz poliert: das Mercedes-Benz Cabriolet fährt überpünktlich zur verabredeten Tour um die Ecke und lässt erst mal staunen, so schön ist das Gefährt, Baujahr 1969. Am Steuer Kerstin-Viktoria Flöge, die Sightseeingtouren in klassischen Cabriolets anbietet – „HimmelBlauBerlin“ ist in Berlin ein einzigartiges Angebot. Der Sitzkomfort ist hoch. Der Schauwert ebenso. Kerstin-Viktoria Flöge fährt langsam durch die Straßen. „Es geht doch ums Gucken“, sagt sie. Und in einem Cabrio, bei offenem Verdeck, behindert wirklich nichts das Sehen – ein perfekter 360-Grad-Rundumblick. Besser geht's nicht. Und keine Angst: Kalt wird hier niemandem. Natürlich muss sich warm anziehen, wer im Frühling oder Herbst eine Tour bucht – Saison ist von März bis Oktober –, doch für alle Fälle gibt es eine Sitz- und Fußbodenheizung. „Ich hatte auch schon Fahrten im Februar oder im November, so lange es nicht regnet, geht auch das“, sagt Flöge. Die gebürtige Hannoveranerin, die seit zehn Jahren in Berlin lebt, ist eine perfekte Unterhalterin. Sie kennt sich aus mit Autos, speziell mit Cabriolets, und dem Chauffieren (und klischeehaften Annahmen, Frauen könnten eben dies alles

nicht so gut) sowie der Stadt und ihrer Historie. Allein die Geschichte, wie sie zum ersten Cabriolet und zum eigenen Unternehmen kam, hat großen Unterhaltungswert. 2008 kaufte sich Kerstin-Viktoria Flöge, die „schon immer ein Faible für Autos hatte“, ein VW Käfer Cabriolet, Baujahr 1979. Mit Freunden unternahm sie Spritztouren durch Berlin und erzählte dies und das über die Sehenswürdigkeiten links und rechts der Straßen – bis sie eine Freundin aus Peking auf die Idee brachte, daraus einen Job zu machen. Welche gesetzlichen Hürden es dabei gibt, ahnte Flöge, die früher in der Werbung und im Eventbereich arbeitete, damals nicht. „Wer gewerblich Personen befördern will, hat viele Anforderungen zu erfüllen.“ Diese aber hat sie mit Elan genommen. Und zusätzlich eine Ausbildung zur Gästeführerin absolviert, um ihren Gästen möglichst viel Spannendes über die Stadt erzählen zu können. Verschiedene Touren sind im Programm, beide Cabriolets sind buchbar, auch zusammen. „Berlin in groß“ dauert zum Beispiel rund drei Stunden und führt von Charlottenburg nach Kreuzberg. Flöge chauffiert ihre Gäste „durch die Linden und um den Alex, vorbei an Mauerresten und Wachtürmen bis hin zu idyllischen kleinen Fluchten an der Spree“. Die „ganz große“ Berlintour erstreckt sich über

viereinhalb Stunden und führt auch in Außenbezirke, unter anderem zum Olympiastadion. Immer wird zwischendurch ausgestiegen, das gilt auch für eine Tour durch Berlins Osten oder auf der Potsdamtour, die rund sechs Stunden dauert. Und wer will, kann die Weg durch Berlin um eine private Spreefahrt auf der Yacht Marlene aus den 1930er-Jahren ergänzen. Eine Sightseeingtour mit einem Cabriolet ist eine der individuellsten wie ungewöhnlichsten Arten, sich einer Stadt zu nähern. Rund zwei Drittel ihrer Klientel sind deutschsprachig, der Rest kommt aus aller Welt. „Viele Gäste sind erstaunlich gut über Berlins Geschichte informiert“, sagt Kerstin-Viktoria Flöge, die sich stets auf Wünsche einstellt. „Die einen sind mehr an Preußens Geschichte interessiert, mit denen fahre ich nach Potsdam, die anderen mehr an der Zeit, als Berlin noch eine geteilte Stadt war.“ Flöge will einen „ganzheitlichen Eindruck“ der Stadt liefern. Und kann auch mal schweigen, damit man ganz in Ruhe schauen und die Fahrt durch Berlin und die Geschichte(n) genießen kann.

Ganz anders durch Berlin – mit Comedy

Es könnte eine reine Lachnummer sein, ist ja auch lustig, aber zugleich wahr: Die kürzeste Allee Berlins liegt in Moabit und heißt – Thusnelda-Allee. Das kann man lernen, wenn man an einer der schrägsten Stadtrundfahrten Berlins teilnimmt und mit dem Comedy Bus von Schröder Reisen die Hauptstadt anders als sonst erlebt. Lustiger. Und von einer ganz anderen Seite: wer käme schon auf die Idee, eine Sightseeingtour durch Moabit zu unternehmen? Was gibt es da schon zu sehen? Eine ganze Menge. Comedy-Queen Jundula Deubel zeigt auf ihrer „Von Ali bis Angela Tour“ die schönen und dunklen Seiten des Bezirks. Es geht vorbei an der JVA Moabit, der Markthalle (mit Bierverkostung), den besten Dönerbuden und Friseursalons, die Turmstraße rauf, die Müllerstraße runter, man streift den Hauptbahnhof und lernt den „schrägsten Waschsalon Berlins“ kennen. „Und dit allet in einem einzigen Bezirk“, wie es Jundula Deubel berlinernd formuliert. Moabit nennt sie übrigens – ob der großen Zahl von türkisch- und arabischstämmigen MitbürgerInnen – liebevoll und respektlos zugleich „Mohabit“. Der Sightseeingbus als rollende Stand-up-Bühne, ein erfolgreiches Konzept. Es gibt verschiedene Offerten, von der „Neukölln Classics Tour“ mit Edith Schröder bis hin zur „Rick's Showbiz Tour“ mit Rick van Nöten. Der Comedy Bus rollt wieder seit März; Vorplanung ist alles: viele Touren sind schon bis in den Frühsommer hinein ausverkauft.



Kerstin-Viktoria Flöge ist City guide aus Leidenschaft

Und wer es geruhsamer, dennoch ungewöhnlich und einfach schön haben möchte, ist mit einer Schiffspartie gut beraten, denn auch hier bietet sich eine nicht alltägliche Sicht auf die Hauptstadt – idyllisch vom Wasser aus. Das Angebot von klassischen Stadtrundfahrten auf der Spree bis hin zu mehrstündigen Schiffspartien über Berlins Seen jwd ist riesig. Hinzu kommen Sonderfahrten, etwa die der Reederei Riedel: Beim nostalgischen Event „Dampferfahrten durch det alte Berlin“ locken live vorgetragene Chansons der 20er- und 30er-Jahre und Geschichten einer Stadtführerin. Oder es wird politisch: Am 7. Mai fährt zum ersten Mal ein Schiff der Reederei Riedel für Sichtbarkeit und gleiche Rechte von Regenbogenfamilien durchs historisch-politische Zentrum Berlins. *Andreas Hergeth*

HimmelBlauBerlin, (030) 46 79 86 03, himmel-blau-berlin.de

Schröder Reisen, (030) 61 10 13 13 comedy-im-bus.de/de

Reederei Riedel, (030) 67 96 14 70, reederei-riedel.de